

# Regen lässt das Gras wachsen, Wein das Gespräch

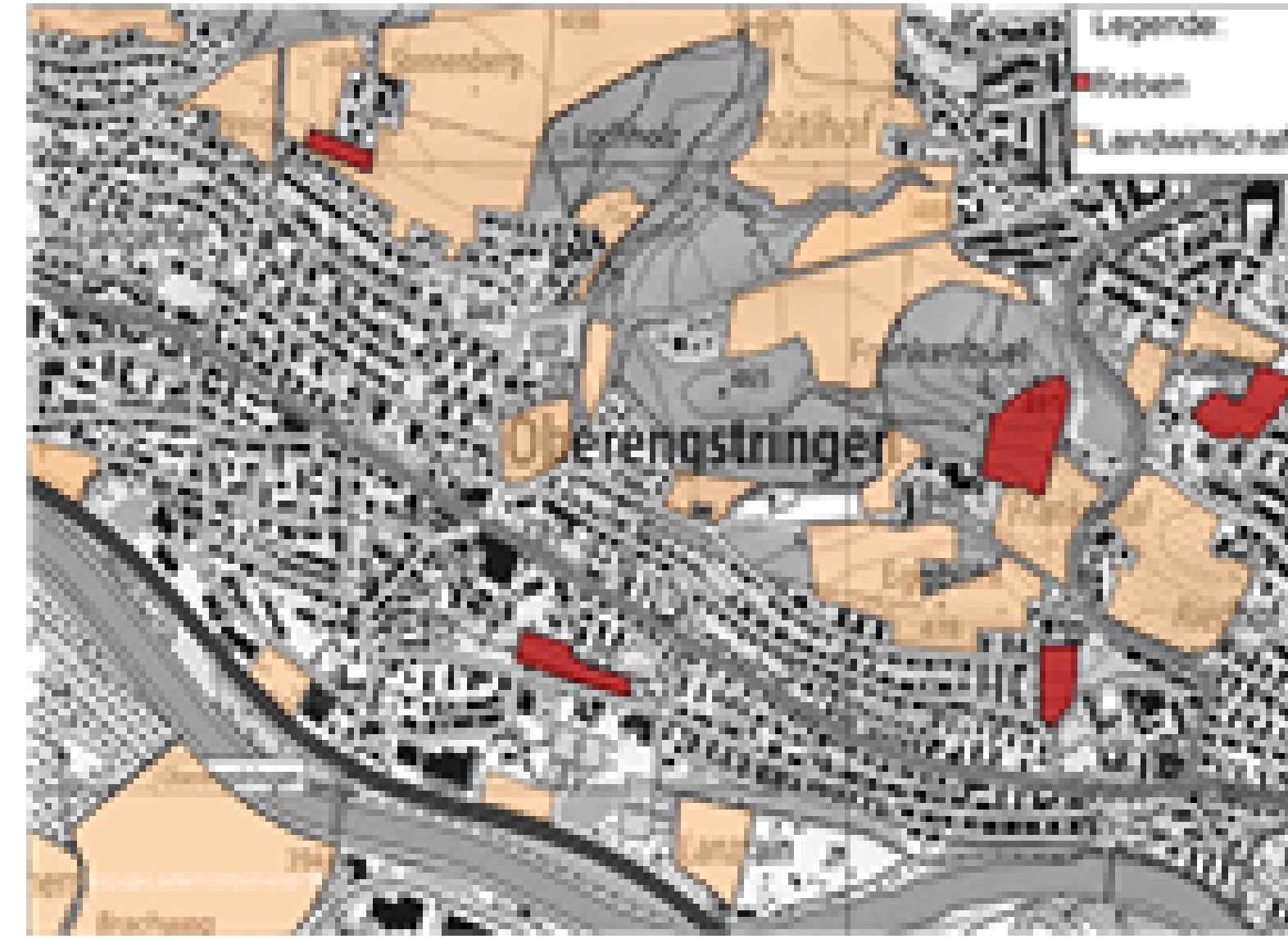
Dorfplatz Oberengstringen

Gemeindezentrum Oberengstringen | Linde Suter, Leon Charbian, Pascal Götler  
 DozentInnen: Prof. Andrea Celis, Prof. Dr. Christoph Küller, Beatrice Friedl-Knechtli, Roger Ansdorh  
 Assistent: Jan Sackmann | Michael Gärber  
 Experte: Florian Glawatz  
 Entwurf: 3.11.2019-20.02.2020 | HSW Hochschule für Technik, Rapperswil / Abz. Landschaftsarchitektur

## Analyse



Landwirtschaftsflächen und Rebberge 1900



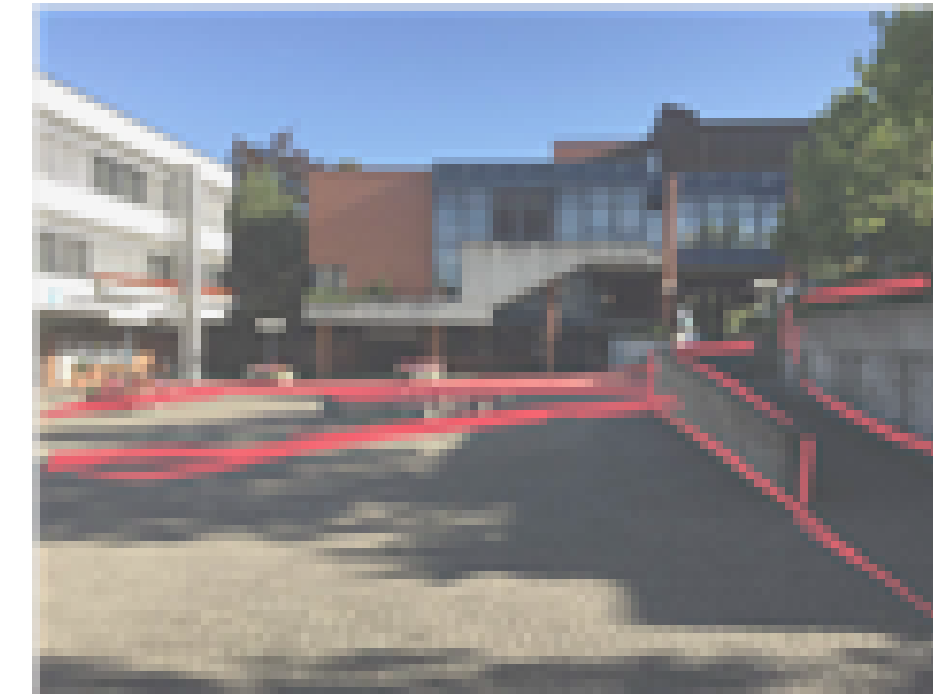
Landwirtschaftsflächen und Rebberge 2018



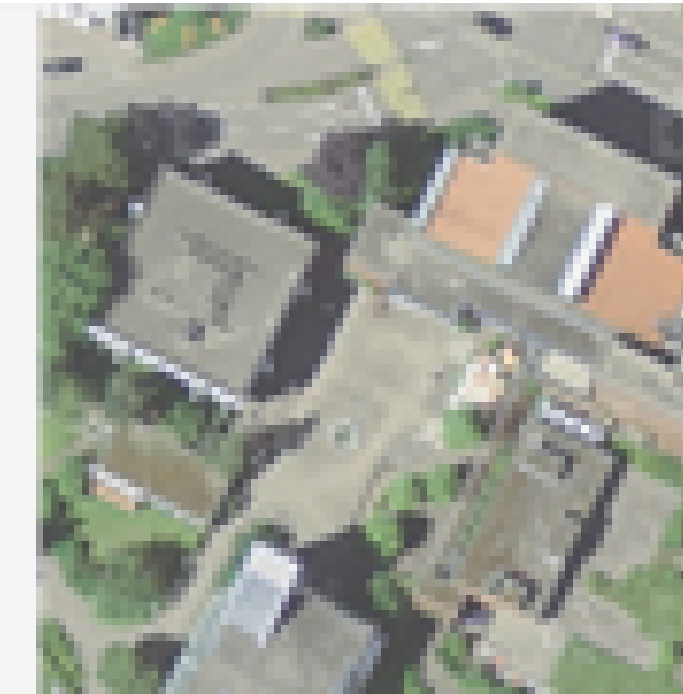
Erschliessungen und Nutzungen



Vegetation



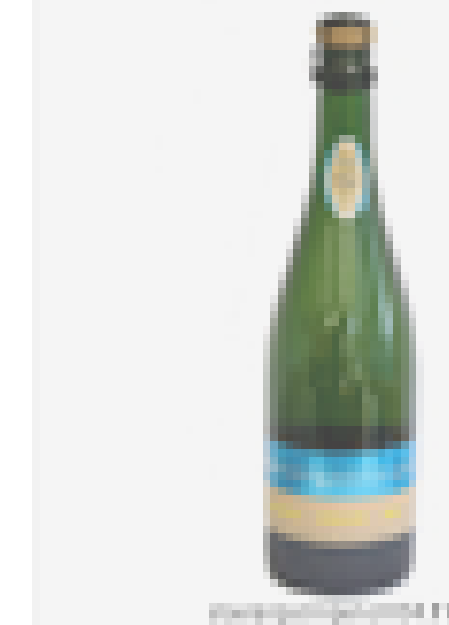
Strukturenvielfalt



Luftbild Dorfplatz



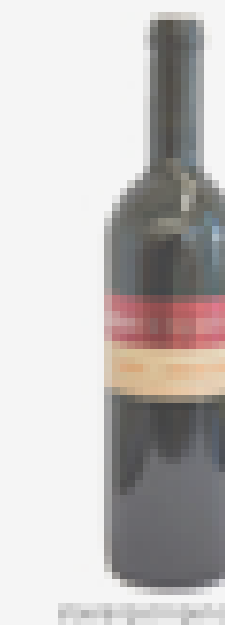
Mauer als Abgrenzung



Johanner Scheurebe  
Jg 2014 (Weisswein)



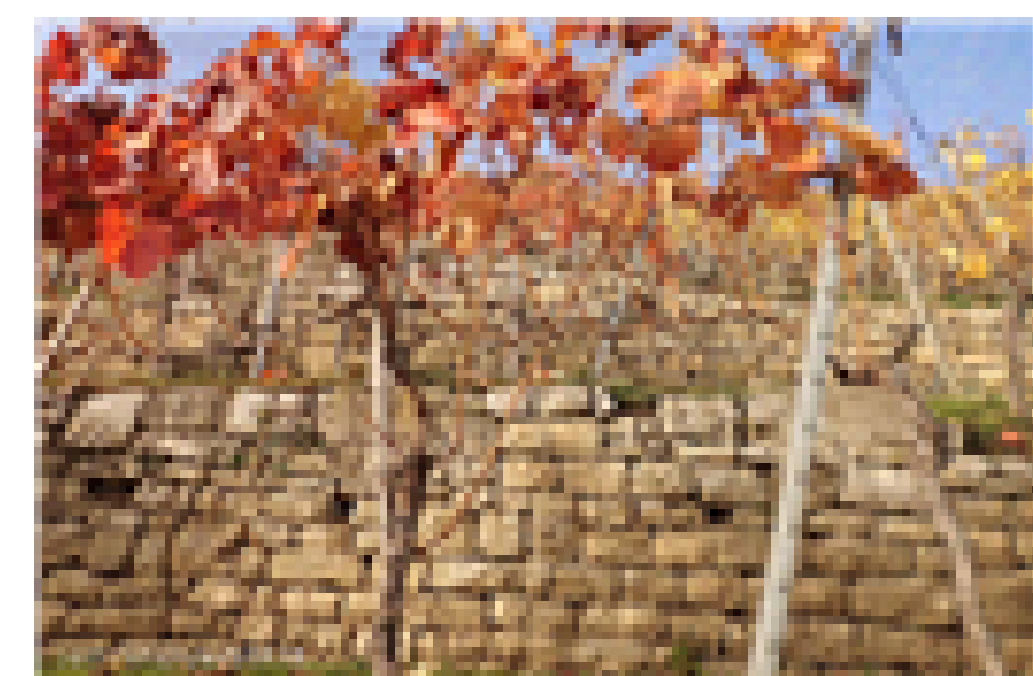
Fest auf dem Dorfplatz



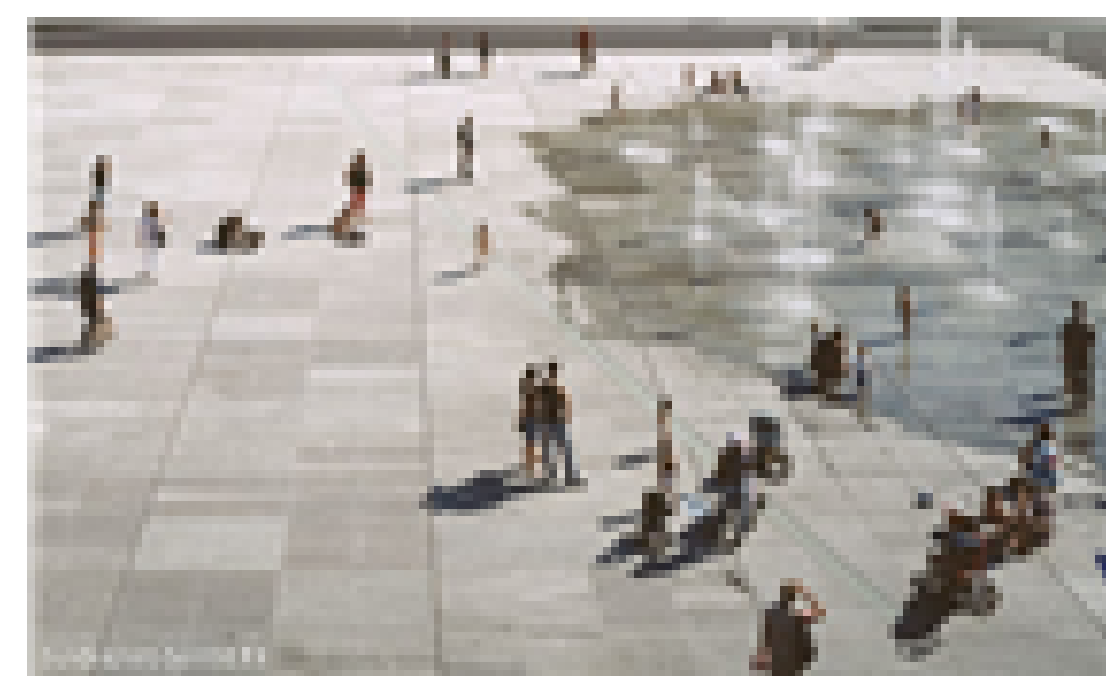
Malbec Cabernet/Cubin  
Jg 2017 (Rotwein)

## Zielformulierung

- Terrasse > mehr Wert generieren
- Platz > Mehr Identität schaffen und zum Verweilen einladen
- Zugänge > mehr öffnen und neue Zugänge schaffen
- Vegetation > Bepflanzung im Kulturlandschaftsstyl  
> Korridor für Lauschrecke
- Winzerkultur > Soll erneut zum Aufblühen und zur Identifikation werden

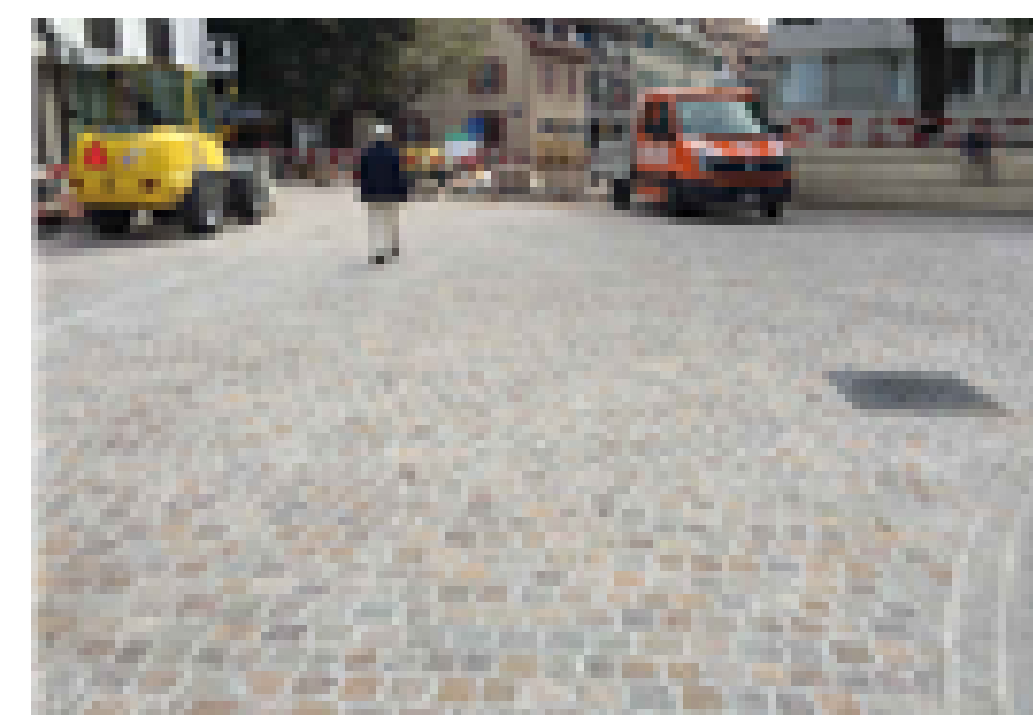


Identitätsmerkmal

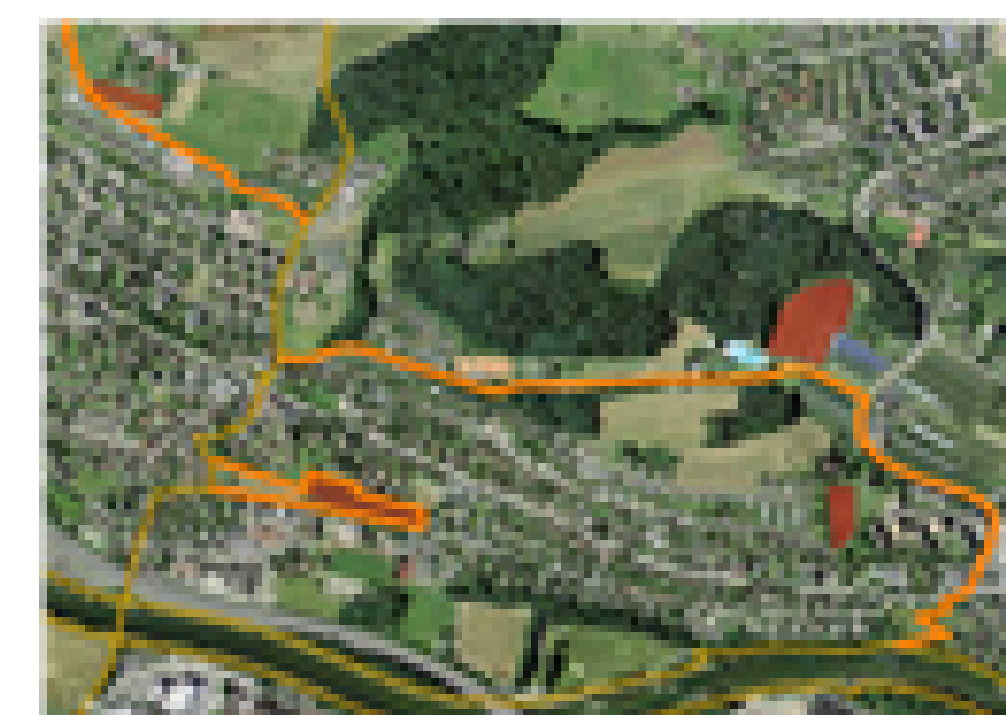


Wasserspiel für Belebung

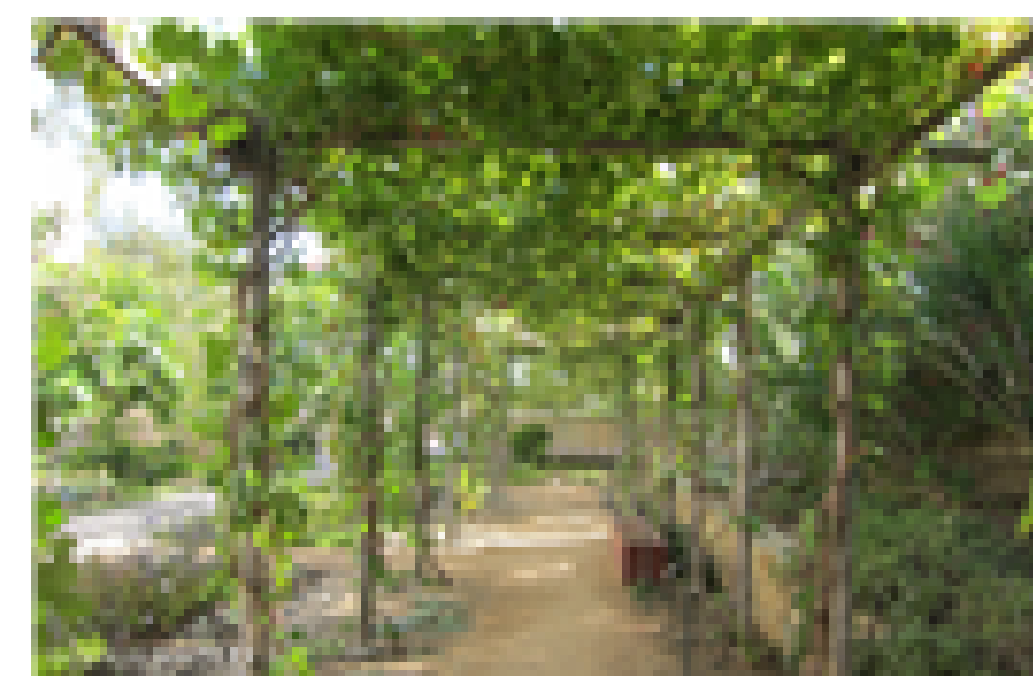
## Konzeptbausteine



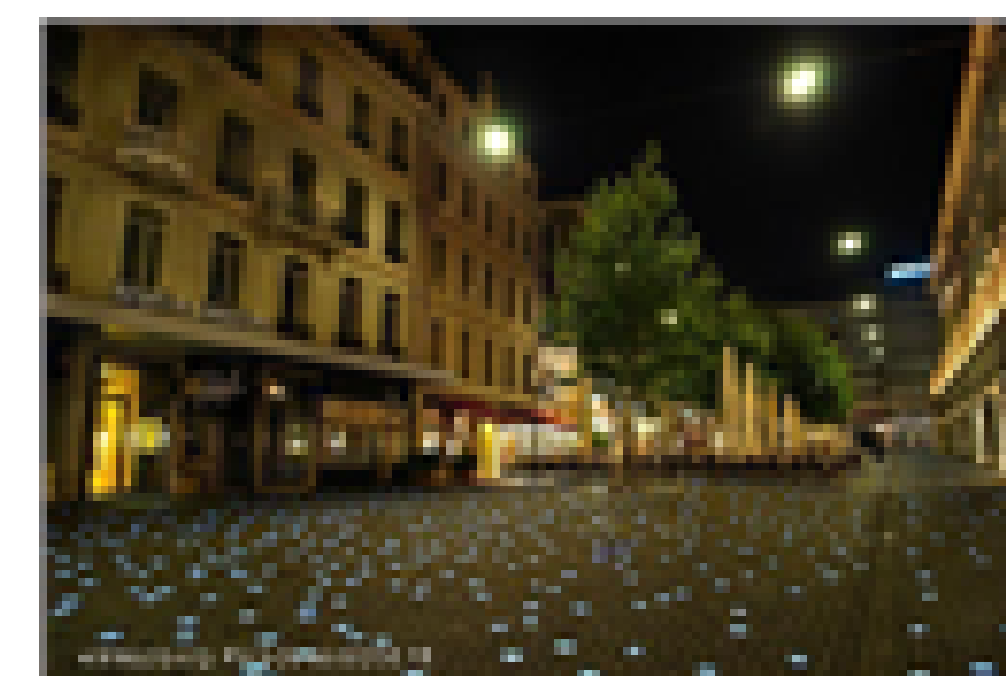
Belag



Rebkulturweg



Laubengang



Beleuchtung

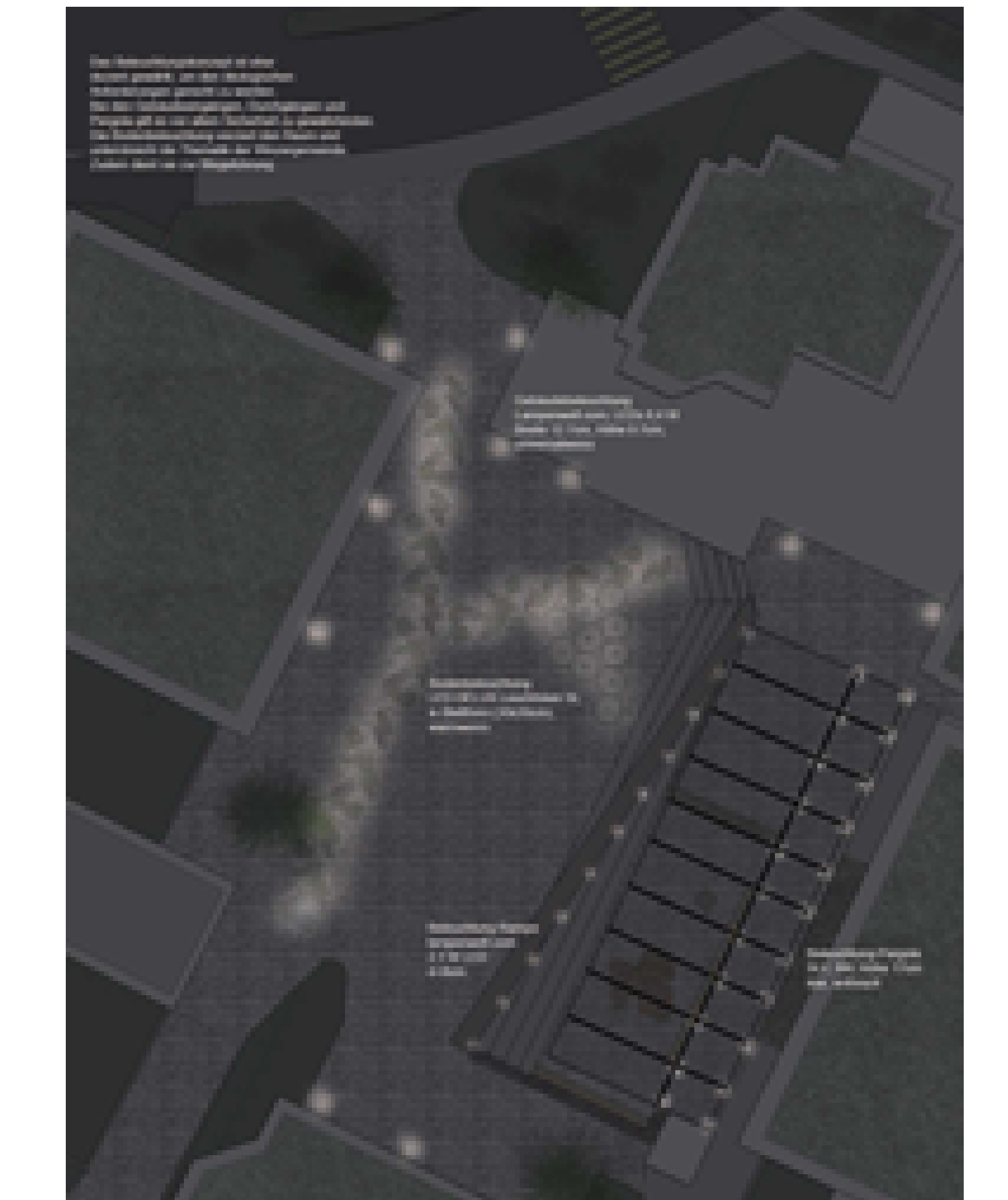
## Konzept

Die Gemeinde Oberengstringen war und ist ein Weindorf, welches aber durch starke Überbauungen viele solcher Rebflächen verloren hatte. Darum soll im Dorfken die Identität als Winzergemeinde des Kantons Zürich erneut zum Aufblühen kommen. Wir setzen dies mit einer Laube aus Reben, wie auch mit diversen Reben an Gebädefassaden des Dorfplatzes um. Zusätzlich sollen Elemente angebracht werden, die an die Winzerkultur erinnern sollen. Auch der Weinhop im Gemeindehaus soll einen Ort finden an dem er besser ersichtlich ist.

Wir wollen den Dorfplatz mehr öffnen und besser zugänglich gestalten, damit diesem mehr Leben eingehaucht wird. Für Kinder soll ein Ort entstehen auf dem sie herum klettern aber auch spielerisch die Winzerkultur kennen lernen dürfen. Die Vernetzung zur Limmat hin soll durch einen Korridor für die Lauschrecke auf den Flachdächern mit einer extensiv genutzten Wiese geschaffen werden.



Nutzungskonzept



Beleuchtungskonzept 1:500

## Konzeptplan 1:500

